



## BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderätinnen Dipl.-Ing<sup>in</sup> Huem Otero Garcia, Dr<sup>in</sup> Jennifer Kickert (GRÜNE), Ömer Öztas und Mag.<sup>a</sup> Barbara Huemer

eingebraucht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 29.6.2021

zu Post 1 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Bildung, Jugend, Information und Sport) betreffend

### **Wiener-Akut-Hitzeaktionsplan – Beschattung der Eingänge von Sommerbädern**

#### B E G R Ü N D U N G

Die Hitzebelastung durch die Klimakrise und die daraus resultierenden Gesundheitsbelastungen und Gefahren sind evident. In Hinsicht auf die Gesundheitsbelastung sind gerade lange andauernde Hitzewellen ein riesiges Problem mit immensen Auswirkungen. Es zeigt sich, dass nicht nur die Anzahl der Hitzetage durch die Klimakrise stark zunimmt, sondern auch ihre durchschnittliche Dauer. Wir kennen das Problem, die Wohnungen werden immer heißer, durch die hohen Temperaturen in der Nacht gibt es auch über Nacht keine Abkühlung mehr und so kein Entrinnen vor der Hitze.

Die Zahl der Hitzetoten überschritt auch in Österreich 2018 schon die Zahl der Straßenverkehrstoten. 2018 gab es in Österreich 550 Hitzetote (Hitze-assoziierte Übersterblichkeit im Hitze-Mortalitätsmonitoring der AGES) gegenüber 409 Straßenverkehrstoten. Im heurigen Sommer ist jedenfalls mit einer ähnlich hohen Anzahl an Hitzetoten zu rechnen

Am Schwersten trifft es die Schwächsten in unserer Gesellschaft: Säuglinge, Kinder, Schwangere, Ältere, chronisch Kranke, Wohnungslose, weniger mobile Menschen und Menschen mit Behinderungen. Besonders gefährdet sind auch Menschen, die an Hitzeinseln leben, das sind in der Regel Personen mit geringem Einkommen. Wir müssen lokal und sozial handeln, das bedeutet, dass es akute Maßnahmen braucht, um diese besonders gefährdeten Gruppen zu schützen.

Nicht selten muss, um Abkühlung zu erlangen, auf Hitzehotspots in der prallen Sonne, gewartet werden. Wir denken dabei z.B. an die Warteschlangen vor den Wiener Bädern. Überall dort wo es solche Warteschlangen im Freien gibt, muss für Beschattung gesorgt werden. Das kann beispielsweise mittels Sonnensegel oder mobiler Bäume geschehen.

Die unterzeichnenden Gemeinderätinnen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

### **BESCHLUSSANTRAG:**

Der Wiener Gemeinderat fordert die amtsführenden Stadträte für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, sowie für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal auf, im Rahmen der zu verstärkenden Bemühungen der Stadt hinsichtlich Klimaschutz und Hitzevermeidung dafür zu sorgen, dass Wartebereiche bei den Kassen der Wiener Freibäder ausreichend beschattet werden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die Zuweisung dieses Antrages an den Gemeinderatsausschuss für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz sowie den Gemeinderatsausschuss für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal.

Wien, am 29.6.2021